

Sprache	Nr.	Maßnahme
	S 1.1.	Sprachkurse für Zugewanderte werden an verschiedenen Standorten und entsprechend den lokalen Bedarfen im Landkreis angeboten
S 1.2.	Die Wahl der Sprachkursstandorte wird so getroffen, dass Migranten und Migrantinnen aus allen Kommunen des Landkreises mit einem ertragbaren Pendelaufwand einen Sprachkurs besuchen können	
S 1.3.	Die vom BAMF und dem Land Baden-Württemberg zugestandenen Gelder für Fahrtkostenrückerstattung werden für die im Landkreis Konstanz angebotenen Sprachkurse genutzt und zusätzliche Möglichkeiten der Fahrtkostenrückerstattung werden geprüft	
S 2.1.	Unterstützung von Sprachkursangeboten für Eltern (vorwiegend Frauen) mit Kinderbetreuungsangebot	
S 2.2.	Weiterführung von Sprachangeboten für Migranten und Migrantinnen ohne Anrecht auf einen offiziellen Integrationskurs durch Nutzung der Verwaltungsverordnung „Deutsch für Flüchtlinge“ des Landes Baden-Württemberg und durch weitere Sprachkurse wie <i>Einstieg Deutsch</i> oder <i>Erstorientierungskurse</i>	
S 2.3.	Bedarfsanalyse bezüglich speziellen Sprachkursen für Langsamler und/oder Migranten und Migrantinnen mit speziellem Förderbedarf und ggf. Initiierung von zusätzlichen Sprachförderangeboten	
S 2.4.	Unterstützung von Alphabetisierungs- und Zweitschriftkursen	
S 2.5.	Unterstützung von Sprachkursen höherer Niveaus, um Menschen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung, für die langfristige Integration in den Arbeitsmarkt oder für ein Studium zu ermöglichen	
S 3.1.	Etablierung des Netzwerks Sprache und Abstimmung der Sprachkursangebote verschiedener Träger und Trägerinnen untereinander und mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	
S 3.2.	Realisierung von Vernetzungs- und Austauschtreffen zwischen den Sprachkursträgern und den ehrenamtlichen Sprachlehrern und -lehrerinnen in der Flüchtlingsarbeit durch die Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises	
S 4.1.	Unterstützung und Koordinierung der ehrenamtlichen Sprachlehrer und -lehrerinnen in der Flüchtlingsarbeit durch das Rahmenkonzept für die ehrenamtliche Sprachvermittlung	
S 4.2.	Angebot an qualitativ hochwertigen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche im Bereich Sprachvermittlung durch das Landratsamt in Kooperation mit weiteren Partnern und Partnerinnen	
S 4.3.	Ausstattung der Unterrichtsräume in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort durch das Landratsamt	
S 5.1.	Bündelung der vorhandenen Sprachkursangebote und entsprechenden Voraussetzungen durch die Stelle der Bildungskoordination sowie transparente und zielgruppengerechte Darstellung auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts	
S 5.2.	Koordination der vom Landratsamt selbst organisierten Sprachkurse durch die Stelle der Sprachkoordination	
S 5.3.	Übermittlung von Informationen über Zugangsmöglichkeiten zu den verschiedenen Sprachkursen für Geflüchtete und Weiterleitung an entsprechende Stellen durch den Sozialen Dienst in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort	
S 5.4.	Passgenaue Zuleitung von Geflüchteten zu Sprachkursen durch die Ausstellung von Integrationskursverpflichtungen durch die Stelle der Sprachkoordination in Absprache mit dem Sozialen Dienst	
S 6.1.	Evaluierung unterschiedlicher Möglichkeiten der zentralen Kompetenzerfassung im Bereich Sprache und Bündelung von Informationen über Best-Practice in anderen Landkreisen durch das Amt für Migration und Integration	
S 6.2.	Thematisierung und ggf. Abstimmung der bereits genutzten Kompetenzerfassungsverfahren und -instrumente im Netzwerk Sprache	
S 7.1.	Mehrsprachigkeit der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts	
S 7.2.	Weiterentwicklung des langjährigen und erfolgreichen ehrenamtlichen Sprachmittlerdienstes der Fach- und Projektstelle für Bürgerschaftliches Engagement des Landratsamtes und der Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz zur Unterstützung von Migranten und Migrantinnen bei der Kommunikation mit Behörden oder bei Gesprächen in sozialen, pädagogischen und medizinischen Einrichtungen	

Nr.	Maßnahme
A 1.1.	Evaluierung unterschiedlicher Möglichkeiten der zentralen Kompetenzerfassung im Bereich Arbeit und Bündelung von Informationen über Best-Practice in anderen Landkreisen durch das Amt für Migration und Integration
A 1.2.	Thematisierung und ggf. Abstimmung der Kompetenzerhebungsverfahren und -instrumente der relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Arbeitsmarktintegration im Netzwerk Arbeit
A 1.3.	Kompetenzerhebung durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration unter enger Abstimmung mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter
A 2.1.	Weiterleitung zur dezentralen Anerkennungsberatung und Vernetzung relevanter Akteure und Akteurinnen mit der dezentralen Anerkennungsberatung im Netzwerk Arbeit
A 3.1.	Praxisbezug in den VABO und VABA-Klassen des Landkreises Konstanz durch berufsvorbereitende Praktika und Unterstützung der Jugendlichen durch das Team der Jugendberufshelfer
A 3.2.	Erarbeitung und Realisierung eines Konzepts zur berufsvorbereitenden Qualifizierung von 20- bis 40-Jährigen mit dem Ziel einen Hauptschulabschluss zu erwerben
A 3.3.	Schaffung von Transparenz über (Weiter-)Bildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für junge und jüngere Migranten und Migrantinnen durch die Bildungskoordination des Landratsamts und transparente und zielgruppengerechte Darstellung auf der Integrationshomepage des Landratsamts
A 3.4.	Unterstützung von Sprachkursen höherer Niveaus, um Menschen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung, für die langfristige Integration in den Arbeitsmarkt oder für ein Studium zu ermöglichen
A 4.1.	Bündelung und Transparenz über die flankierenden und unterstützenden Maßnahmen im Bereich Arbeit durch die Bildungskoordination
A 4.2.	Unterstützung des Ehrenamts bei seinen flankierenden und unterstützenden Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration durch die Ehrenamtsbeauftragte
A 5.1.	Austausch und Vernetzung der relevanten Akteure und Akteurinnen im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen, sowie Abstimmung der Angebote im Netzwerk Arbeit
A 5.2.	Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen im Landkreis auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
A 5.3.	Zuleitung zu den zuständigen Behörden, Kammern und weiteren Angeboten durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration des Landratsamtes für Asylsuchende und Flüchtlinge, sowie durch den Sozialen Dienst in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort
A 6.1.	Ausweitung der Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen im Netzwerk Arbeit
A 6.2.	Planung und Realisierung einer Veranstaltungsreihe für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen zu rechtlichen Grundlagen und kultureller Vielfalt im Arbeitskontext in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und den Kammern
A 6.3.	Verweis auf und enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Kammern durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration
A 6.4.	Bündelung von relevanten Informationen und Leitfäden sowie Transparenz über die Ansprechpersonen für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
A 7.1.	Bündelung und Transparenz über relevante Informationen zur Berufswelt in Deutschland auf der Integrationshomepage des Landratsamts
A 7.2.	Unterstützung über Schulungsangeboten und Informationsveranstaltungen für Migranten und Migrantinnen im Bereich Arbeit
A 8.1.	Etablierung des Netzwerks Arbeit als Austauschplattform und zentrales Gremium im Bereich Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen
A 8.2.	Etablierung von thematischen Unterarbeitsgruppen bei Bedarf
A 9.1.	Unterstützung des bereits etablierten Arbeitskreis Übergänge Schule-Beruf und entsprechende Vernetzung mit der Netzwerkstruktur des Amtes für Migration und Integration durch die Bildungskoordination
A 9.2.	Thematisierung der Herausforderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf für jugendliche Zugewanderte in den Netzwerken Arbeit und Bildung mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen
A 9.3.	Unterstützung der Schulsozialarbeit und Jugendberufshelfer und Zusammenarbeit mit diesen zentralen Strukturen in den Netzwerken Arbeit und Bildung
A 9.4.	Bündelung und zielgruppenspezifische Darstellung der berufsberatenden Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Schulabgänger und Schulabgängerinnen bei der Berufswahl bzw. dem Berufseinstieg im Hinblick auf die Angebote der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und weiteren relevanten Akteuren und Akteurinnen
A 10.1.	Etablierung einer zeitlich begrenzten Unterarbeitsgruppe zum Thema Ausbildungsbegleitung und Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen
A 10.2.	Unterstützung von ausbildungsbegleitenden Projekten und Nachhilfeangeboten für die Berufsschule
A 10.3.	Weitervermittlung zur Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Kammern und weiteren Kooperationspartnern und -partnerinnen und deren speziellen Angeboten zur Ausbildungsbegleitung durch die Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration des Landratsamts

Nr.	Maßnahme
B 1.1.	Weiterführung und Neueinrichtung von Vorbereitungsklassen (VKL) an den allgemeinbildenden Schulen und VABO- und VABA-Klassen an den beruflichen Schulen des Landkreises entsprechend des Bedarfs
B 1.2.	Prüfen des Bedarfs und der Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten und/oder besonderem Förderbedarf
B 1.3.	Einrichtung von speziellen Klassen und Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte Schüler und Schülerinnen mit Alphabetisierungsbedarf
B 1.4.	Unterstützung der Lehrkräfte bei der Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien durch Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte über rechtliche Voraussetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund
B 2.1.	Bündelung von Informationen zum Bildungssystem und den Bildungsangeboten im Landkreis Konstanz durch die Bildungskoordination und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
B 2.2.	Gewährleistung des Informationsflusses über Bildungsangebote durch den geplanten Newsletter des Referats für Integration
B 3.1.	Etablierung des Netzwerks Bildung innerhalb der Netzwerkstruktur des Amtes für Migration und Integration
B 3.2.	Einrichtung (zeitlich begrenzter) thematischer Arbeitsgruppen im Bereich Bildung nach Bedarf
B 4.1.	Etablierung des Netzwerks Bildung und Thematisierung der Herausforderungen der frühkindlichen Förderung und der Förderung im Kindergarten mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen
B 4.2.	Erstellung einer mehrsprachigen Informationsmappe für zugewanderte Eltern im Bereich der frühkindlichen Betreuungs- und Fördermöglichkeiten und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
B 5.1.	Ausweitung des mehrsprachigen Informationsordners über das Bildungssystem in Deutschland „Konstanz macht Schule!“ des Bildungsbüros der Stadt Konstanz auf den Landkreis in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises
B 5.2.	Bündelung und zielgruppengerechte Darstellung der Bildungsangebote für Zugewanderte, sowie Informationen für Eltern über das deutsche Bildungssystem auf der Integrationshomepage des Landkreises
B 5.3.	Planung eines Elternmentorenprogramms von und für Eltern mit Migrationshintergrund zur besseren Unterstützung der Bildungswege ihrer Kinder und Ausweitung des Programms auf den gesamten Landkreis
siehe Handlungsfeld Arbeit	Unterstützung des bereits etablierten Arbeitskreis Übergänge Schule-Beruf und entsprechende Vernetzung mit der Netzwerkstruktur des Amtes für Migration und Integration durch die Bildungskoordination
	Thematisierung der Herausforderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf für jugendliche Zugewanderte in den Netzwerken Arbeit und Bildung mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen
	Unterstützung der Schulsozialarbeit und Jugendberufshelfer und Zusammenarbeit mit diesen zentralen Strukturen in den Netzwerken Arbeit und Bildung
	Bündelung und zielgruppenspezifische Darstellung der berufsberatenden Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Schulabgänger und Schulabgängerinnen bei der Berufswahl bzw. dem Berufseinstieg im Hinblick auf die Angebote der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und weiteren relevanten Akteuren und Akteurinnen
	Bündelung von schulbegleitenden Angeboten durch die Bildungskoordination und Veröffentlichung entsprechender Informationen auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
B 7.1.	
B 7.2.	Austauschtreffen zwischen ehrenamtlich Engagierten im Bereich schulbegleitende Angebote und dem staatlichen Schulamt, bzw. den Schulen im Landkreis
B 7.3.	Unterstützung des Ehrenamts bei seinen schulbegleitenden Angeboten für zugewanderte Kinder und Jugendliche durch die Ehrenamtsbeauftragte
B 7.4.	Beantragung von Fördermitteln aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) zur Etablierung des Bildungsprojekts Navi (ehemals Projekt KOMPASS des DRK Kreisverbandes Landkreis Konstanz e.V.) und Ausweitung auf den gesamten Landkreis
B 8.1.	Ausarbeitung und Realisierung eines schulischen Konzepts zur nachhaltigen Förderung der Bildungs- und Arbeitsmarktchancen zugewanderter Erwachsener im Alter zwischen 20 und 40 Jahren in Kooperation mit verschiedenen Partnern und Partnerinnen
B 9.1.	Zusammenarbeit der Bildungskoordination mit den entsprechenden Ansprechpersonen von Studierenden im Asyl und der International Offices der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung und der Universität Konstanz als wichtige Kooperationspartner und -partnerinnen für den Bereich Studium
B 9.2.	Die Möglichkeiten für weiterführende Sprachkurse bis Sprachniveau C1 (Grundlage für einen Studienbeginn in Deutschland) werden soweit möglich vom Landratsamt genutzt und ausgebaut
B 9.3.	Bündelung und Veröffentlichung zielgruppenspezifischer Informationen zum Bereich Studium auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamtes

Wohnen

Nr.	Maßnahme
W 1.1.	Die noch existierenden Notunterkünfte werden sobald als möglich geschlossen und in den übrigen Gemeinschaftsunterkünften wird die Quadratmeterzahl pro Person auf mindestens 7m ² erhöht
W 1.2.	In jeder Gemeinschaftsunterkunft soll ein gutausgestatteter Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt werden, welcher zu verschiedenen Zwecken genutzt werden kann (z.B. Nachhilfe, Spielgruppen, Sprachunterricht etc.)
W 2.1.	Ausarbeitung eines Projekts „Wohnen“ mit relevanten Kooperationspartner und -partnerinnen zur Akquise und langfristigen Vermittlung von (bisher ungenutztem) Wohnraum im ganzen Landkreis
W 2.2.	Aufklärungsarbeit zum Abbau von Ängsten und Unsicherheiten bei potenziellen Vermietern und Vermieterinnen durch Informations- und Sensibilisierungsarbeit
W 2.3.	Bündelung und Veröffentlichung von wichtigen Informationen für potenzielle Vermieter und Vermieterinnen auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
W 2.4.	Unterstützung und Begleitung der Geflüchteten beim ersten Mietverhältnis durch die Sozialbetreuung in der Anschlussunterbringung (bzw. die geplanten Stellen der Integrationsmanager) und entsprechende Informationsveranstaltungen über Wohnen und Mieten in Deutschland
W 2.5.	Unterstützung der Initiative der kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis Konstanz zur Erstellung einer mehrsprachigen Broschüre für Geflüchtete und Migrantinnen zum Thema „Wohnen im Landkreis Konstanz“
W 3.1.	Bei der Zuweisung von Flüchtlingen in die Anschlussunterbringung werden integrative Aspekte beachtet. Durch Einbeziehung des Sozialdiensts in der Gemeinschaftsunterkunft werden bekannte problematische Konstellationen vermieden. Die Zuweisung strebt eine gleichmäßige und sozialverträgliche Verteilung an
W 4.1.	Regelmäßige Austausch- und Strategierunden zwischen dem Landratsamt und den kreisangehörigen Kommunen zum Thema Anschlussunterbringung
W 4.2.	Einzelfallbasierte Übergabe zwischen dem Sozialen Dienst in der Gemeinschaftsunterbringung und der Sozialbetreuung in der AU (bzw. den geplanten Integrationsmanagern)
W 5.1.	Realisierung und Unterstützung von Aktivitäten zur Erhöhung der Akzeptanz von Gemeinschaftsunterkünften in der eigenen Nachbarschaft und zum Abbau von Berührungängsten und Ressentiments
W 5.2.	Unterstützung der Stadtteil- und Quartiersarbeit mit Fokus auf Integration von Migrantinnen und Migranten in Kooperation mit den jeweiligen Kommunen

Gesundheit

Nr.	Maßnahme
G 1.1.	Unterstützung des Modellprojekts des gemeinnützigen Vereins vivo international e.V. und dem Kompetenzzentrum Psychotraumatologie der Universität Konstanz zur Verbesserung der Integration von Geflüchteten mit psychischen Problemen in die psychotherapeutische Regelversorgung im Landkreis Konstanz durch das Landratsamt Konstanz
G 1.2.	Vernetzung der Akteure im Bereich psychische Gesundheit und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe „Psychische Gesundheit und Trauma“ im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
G 1.3.	Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen, sowie über entsprechende Anlaufstellen im Bereich psychische Gesundheit auf der Integrationshomepage des Landratsamtes
G 2.1.	Vernetzung der Akteure und Akteurinnen aus diesem Bereich und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe „Sexualität, Schwangerschaft und Geburt“ im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
G 2.2.	Finanzierung von sexualpädagogischem Unterricht in den VABO-Klassen der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz durch das Landratsamt
G 2.3.	Unterstützung von Informationsveranstaltungen über sexuell übertragbare Krankheiten in den Gemeinschaftsunterkünften und in Kooperation mit dem Jugendamt für Unbegleitete minderjährige Ausländer und Ausländerinnen
G 2.4.	Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen, sowie über entsprechende Angebote im Bereich Sexualität, Schwangerschaft und Geburt auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamtes
G 3.1.	Vernetzung der Akteure und Akteurinnen aus dem Bereich (kultursensible) Pflege und Erarbeitung konkreter Ideen und Maßnahmen in der Unterarbeitsgruppe "Pflege und ältere Migranten und Migrantinnen" im Rahmen der AG Migration und Gesundheit unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz
G 4.1.	Bündelung und Veröffentlichung von mehrsprachigen Informationen zum deutschen Gesundheitssystem auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
G 4.2.	Unterstützung und Weiterverbreitung der von der Stadt Konstanz herausgegebenen mehrsprachigen Ärztebroschüre
G 5.1.	Aufklärung und Informationen über die Gewährung von Gesundheitsleistungen über das AsylbLG durch das Referat Leistungen des Amtes für Migration und Integration auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamtes
G 6.1.	Austausch mit dem Suchthilfeverbund des Landkreises und Thematisierung von Suchtgefährdung und Abhängigkeiten von Migranten und Migrantinnen
G 6.2.	Transparenz über Ansprechpartner und -partnerinnen im Bereich Sucht auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamtes
G 7.1.	Thematisierung von Diskriminierung im Gesundheitssystem in der AG Migration und Gesundheit
G 7.2.	Unterstützung von Schulungen im Bereich interkultureller Kompetenz im Gesundheitsbereich

Kultur und Freizeit

Nr.	Maßnahme
KuF 1.1.	Etablierung einer Arbeitsgruppe "Interkulturelle Öffnung von Vereinen" durch die Integrations- und Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises
KuF 1.2.	Realisierung einer Veranstaltungsreihe für Vereine und Verbände zum Thema Interkulturelle Öffnung und Unterstützung konkreter Projekte
KuF 1.3.	Erarbeitung von konkreten Unterstützungsmaßnahmen und Schulungs- und Informationsangeboten für Vereine und Initiativen bezüglich der Integration von Migranten und Migrantinnen in ihre Vereinsstrukturen
KuF 1.4.	Veranstaltungen und Informationen für Migranten und Migrantinnen zum Ehrenamt und der Vereinslandschaft in Deutschland, deren Bedeutung und Funktion, sowie Möglichkeiten der Beteiligung
KuF 2.1.	Schaffung von Transparenz über interkulturelle Veranstaltungen durch den Veranstaltungskalender auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
KuF 2.2.	Realisierung zahlreicher Angebote für Geflüchtete im Bereich Kultur und Freizeit durch den Sozialen Dienst in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort
KuF 3.1.	Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Realisierung von interkulturellen Veranstaltungen und Begegnungsprojekten durch die Ehrenamtsbeauftragte
KuF 4.1.	Unterstützung und gemeinsames Feiern von kulturellen und religiösen Festen und Traditionen der Zugewanderten (z.B. Zuckerfest zum Ende des Ramadans) in enger Kooperation mit Migrantenorganisationen, interkulturellen Vereinen und religiösen Gemeinschaften vor Ort
KuF 4.2.	Unterstützung von Infoveranstaltungen für Einheimische vor Ort über Herkunftsstaaten und entsprechende kulturelle und religiöse Traditionen und Feste um Begegnungsängste zu mindern, Akzeptanz zu steigern und Interesse der Einheimischen zu fördern

Beteiligung

	Maßnahme
BM 1.1.	Realisierung des Projekts "Weniger für - mehr mit" in Kooperation mit der Universität Konstanz zum Aufbau einer Beteiligungsstruktur für migrantische Akteure und Akteurinnen im Landkreis Konstanz
BM 1.2.	Unterstützung von Migrantenorganisationen und interkulturellen Vereinen bei deren integrativer Arbeit durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises
BM 1.3.	Feste Teilnahme einer Vertretung migrantischer Vereine in allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
BM 1.4	Ermöglichung einer guten Austausch- und Vernetzungsstruktur für migrantische Organisationen und interkulturelle Vereine im Landkreis Konstanz durch regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen
BM 2.1.	Ausbau des Dialogs zwischen Bewohnern und Bewohnerinnen einerseits und dem Sozialen Dienst und der Verwaltung andererseits durch Stärkung und partizipative Ausrichtung der regelmäßigen Heimversammlungen
BM 2.2.	Unterstützung von selbstinitiierten und -organisierten Projekten von Bewohnern und Bewohnerinnen der Unterkünfte
BM 3.1.	Feste Teilnahme einer migrantischen Vertretung in allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
BM 3.2.	Mitwirkung von migrantischen Vertretungen und Geflüchteten bei der Erarbeitung der Integrationsziele für dieses Integrationskonzept
BM 3.3.	Ständiger Abgleich der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Angebote mit den tatsächlichen Bedarfen durch einen engen Austausch und stärkere Miteinbeziehung der Zielgruppe selbst bei der Konzeption der Angebote
BM 3.4.	Unterstützung von integrativ tätigen Vereinen und Flüchtlingsinitiativen bei der interkulturellen Öffnung und der Miteinbeziehung der Zielgruppe in die eigene Arbeit
BM 3.1.	Unterstützung von Projekten der politischen Bildung und Demokratieförderung für (junge) Migranten und Migrantinnen

Ehrenamt

Nr.	Maßnahme
E 1.1.	Etablierung des Helferkreistreffens und des Sprecherrats als Vertretungsorgane der Ehrenamtlichen und Ermöglichung der festen Teilnahme einer ehrenamtlichen Vertretung in allen Netzwerken
E 1.2.	Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten des Hauptamts im Landkreis Konstanz auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
E 1.3.	Realisierung von thematischen Austauschtreffen zwischen Hauptamt und Ehrenamt im Bereich Arbeit und Sprache
E 1.4.	Gemeinsam von Haupt- und Ehrenamt erarbeitete Festlegung von potenziellen und zielführenden Engagementbereichen und gegenseitige Information zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren und Akteurinnen über geplante Projekte und Integrationsmaßnahmen
E 2.1.	Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts durch die jährliche Helferkonferenz des Landratsamts
E 2.2.	Etablierung einer Anerkennungskultur und eines Anerkennungssystems für alle Ehrenamtlichen (in der Flüchtlingshilfe) im Landkreis Konstanz
E 2.3.	Thematisierung von Motivation und Wertschätzung des Ehrenamts im Netzwerk Ehrenamt, mit kommunalen Vertretern und Vertreterinnen sowie beim Helferkreistreffen, um Austausch und kollegiale Beratung der Ehrenamtlichen untereinander zu ermöglichen
E 3.1.	Hilfestellung und Impulssetzung für die Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises
E 3.2.	Unterstützung des Ehrenamts bei der Öffentlichkeitsarbeit und einer positiven Berichterstattung durch die Ehrenamtsbeauftragte
E 3.3.	Schaffung von Transparenz über die vielfältigen Engagementmöglichkeiten und -formen im Landkreis Konstanz sowie einer Plattform für Initiativen und Vereine sich und ihr Engagement zu präsentieren und zu bewerben
E 4.1.	Etablierung des Helferkreistreffens auf Landkreisebene
E 4.2.	Realisierung thematische Austauschtreffen der Ehrenamtlichen im Landkreis (z.B. zum Thema Sprache oder Arbeit)
E 4.3.	Unterstützung der bereits etablierten Austauschtreffen vor Ort und kommunenübergreifend durch Teilnahme der Ehrenamtsbeauftragten nach Bedarf
E 5.1.	Einrichtung der Stelle der Ehrenamtsbeauftragten als zentrale Ansprechpartnerin des Landratsamts für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit
E 5.2.	Fortlaufende Bedarfsabfrage bei den Ehrenamtlichen durch die Ehrenamtsbeauftragte, um Unterstützungsbedarfe zu identifizieren und anzugehen
E 5.3.	Schaffung und Zurverfügungstellung von Leitfäden für das Ehrenamtliche Engagement (z.B. Leitfaden für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Landkreis Konstanz, Rahmenkonzept für die ehrenamtliche Sprachvermittlung etc.)
E 5.4.	Etablierung des Netzwerks Ehrenamt und weiteren Vernetzungs- und Austauschtreffen für Hauptamtliche, die mit Ehrenamtlichen arbeiten
E 5.5.	Garantie der rechtlichen Absicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit bezüglich Haftpflicht und Unfallversicherung über das Landratsamt
E 5.6.	Bündelung und Transparenz von relevanten Informationen für Ehrenamtliche durch die Ehrenamtsbeauftragte und entsprechende Veröffentlichung auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts sowie durch den geplanten Newsletter Integration
E 5.7.	Initiierung und Unterstützung von Supervisionsangeboten im Landkreis Konstanz
E 5.8.	Koordination und Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche durch die Ehrenamtsbeauftragte

Zusammenarbeit Kommunen

Nr.	Maßnahme
Z 1.1.	Unterstützung und Teilnahme der Integrationsbeauftragten des Landkreises am monatlichen Arbeitskreis kommunale Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte im Landkreis Konstanz (AKIF)
Z 1.2.	Möglichkeit der Teilnahme der kommunalen Integrations- oder Flüchtlingsbeauftragten an allen Netzwerken des Amts für Migration und Integration
Z 2.1.	Halbjährliches Austauschtreffen mit kleineren Kommunen ohne Integrations- oder Flüchtlingsbeauftragte zum Thema Migration und Integration
Z 2.2.	Intensivierung des individuellen Austausches zwischen der Integrationsbeauftragten des Landkreises und den kommunalen Ansprechpersonen im Bereich Migration/Flüchtlinge/Integration
Z 3.1.	Austausch des Landratsamts zum Thema Datenaustausch mit Vertretern und Vertreterinnen der Städte und Gemeinden
Z 3.2.	Bündelung und Weitergabe von Informationen über Fördermöglichkeiten für Kommunen im Bereich Integration durch die Integrationsbeauftragte
Z 3.3.	Transparenz über Ansprechpersonen und Zuständigkeiten der Akteure und Akteurinnen im Bereich Integration auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
Z 4.1.	Teilnahme von kommunalen Vertretern und Vertreterinnen in der Steuerungsgruppe Integration
Z 4.2.	Regelmäßige Thematisierung integrativer Themen in der Bürgermeisterdienstversammlung
Z 4.3.	Beteiligung kommunaler Vertreter und Vertreterinnen bei der Erarbeitung der Integrationsziele für dieses Integrationskonzept
Z 4.4.	Gemeinsame Umsetzung des Integrationskonzepts und gemeinsame Evaluierung der Fortschritte bei der jährlich stattfindenden Integrationskonferenz des Landkreises
Z 5.1.	Unterstützung von kommunenübergreifenden Kooperationen, Förderanträgen und gemeinsamen Projekten im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises
Z 5.2.	Darstellung und Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus dem Landkreis in diesem Integrationskonzept
Z 5.3.	Regelmäßige Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus dem Landkreis im geplanten Newsletter Integration
Z 5.4.	Austausch über Best-Practice-Beispiele und realisierte Maßnahmen bei den monatlichen Treffen des Arbeitskreis der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis Konstanz (AKIF) und bei den halbjährlichen Treffen für kleinere Kommunen
Z 5.5.	Bündelung und Weitergabe von Informationen über Best-Practice-Beispiele aus anderen Landkreisen an die Kommunen im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte des Landkreises

IKÖ

Nr.	Maßnahme
IKÖ 1.1.	Erfassung des aktuellen Anteils von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund und/oder Migrationserfahrung durch eine Mitarbeiterbefragung
IKÖ 1.2.	Wiederaufnahme des Azubi-Projekts mit berufsvorbereitendem Praktikum und begleitendem Deutschunterricht für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
IKÖ 1.3.	Begleit- und Unterstützungsangebote für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund
IKÖ 2.1.	Aufbau eines internen Sprachenpools der Belegschaft, um durch kollegiale Unterstützung Sprachbarrieren im Umgang mit Migranten und Migrantinnen überwinden zu können
IKÖ 2.2.	Möglichkeit für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landratsamts Fremdsprachenkenntnisse durch entsprechende Kurse zu erwerben und/oder zu verbessern
IKÖ 2.3.	Prüfung des Bedarfs für Übersetzungen bestimmter Formulare und Anträge auf verschiedene Sprachen und/oder Zurverfügungstellung bestimmter Formulare und Anträge in leichter Sprache
IKÖ 2.4.	Mehrsprachige Informationen zum Themenbereich Migration und Integration auf der geplanten Integrationshomepage des Landratsamts
IKÖ 3.1.	Durchführung von interkulturellen Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Landratsamts
IKÖ 3.2.	Teilnahme der Auszubildenden des Landratsamts an mehrtägigen und länderübergreifenden Schulungen (Schweiz, Österreich, Deutschland) im Bereich interkulturelle Kompetenz
IKÖ 3.3.	Aufnahme von Interkultureller Kompetenz als Bestandteil des Stellenprofils bei Ausschreibungen für Stellen mit viel Kundenkontakt
IKÖ 4.1.	Enge Zusammenarbeit zwischen der Integrationsbeauftragten des Landkreises und der verantwortlichen Stellen im Haupt- und Personalamt
IKÖ 4.2.	Fortbildungen zu Diversitymanagement und Interkultureller Öffnung für Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Organisations- und Personalentwicklung
IKÖ 4.3.	Regelmäßige Thematisierung von Interkultureller Öffnung und Vielfalt in der Verwaltung beim Führungskräfteforum des Landratsamts
IKÖ 5.1.	Koordinierung und Unterstützung von interkulturellen Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kleinerer kreisangehöriger Kommunen
IKÖ 5.2.	Thematisierung von Interkultureller Öffnung im Arbeitskreis Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte im Landkreis Konstanz (AKIF) und bei den halbjährlichen Treffen für kleinere Kommunen zum Thema Migration und Integration

Antidiskriminierung	Nr.	Maßnahme
	Anti 1.1.	Unterstützung von Bildungsangeboten im Bereich Antidiskriminierung, Vorurteile, Stereotype und Rassismus
	Anti 1.2.	Bündelung und Transparenz von entsprechenden Angeboten durch die Integrationsbeauftragte
	Anti 2.1.	Bündelung und Transparenz über Unterstützungs- und Beratungsangebote für von Diskriminierung Betroffenen auf der Integrationshomepage des Landratsamts
	Anti 2.2.	Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem beim Jugendamt des Landkreises angesiedelten Beratungsnetzwerks <i>kompetent vor Ort. für Demokratie – gegen Rechtsextremismus</i>
	Anti 3.1.	Identifikation und Vernetzung der im Bereich Antidiskriminierung tätigen Akteure und Akteurinnen im Landkreis Konstanz durch die Integrationsbeauftragte
	Anti 3.2.	Etablierung einer Arbeitsgruppe zum Thema Antidiskriminierung bei Bedarf
	Anti 3.3.	Bündelung von und Transparenz über Fördermöglichkeiten im Bereich Antidiskriminierung für in diesem Bereich engagierte Akteure und Akteurinnen durch die Integrationsbeauftragte
	Anti 3.4.	Unterstützung von konkreten Projekten im Bereich Antidiskriminierung durch die Integrationsbeauftragte